

Vortrag in gut gefüllter Kirche

# 600 Zuhörer fasziniert von Kellys Zeitreise

**Gütersloh-Isselhorst (rob).** Joey Kelly kann nicht nur Stadien füllen, auch Kirchen. Mehr als 600 Zuhörer lauschten am Montag dem Sänger und Ausdauersportler, der gerade mit der Kelly-Family auf Revivaltour durch Deutschland ist, bei seinem Vortrag. Eingeladen hatten den 45-jährigen Musiker, Sportler und TV-Star die Organisatoren des Laufes Isselhorster Nacht aus Anlass des 20. Starts am 30. Juni.

Kelly referierte 90 Minuten lang mit vielen Anekdoten über

seine vielseitige Karriere, um am Ende zu einem ganz einfachen Fazit zu gelangen: „Ultrasport ist, über die Grenze gehen und nicht gesund. Aber mir macht das Spaß.“ Den Isselhorstern, insbesondere den Nacht-Organisatoren um Thomas Krell und Felix Krull dürfte sein Nachsatz gefallen haben. Der lautete: „Es reichen auch 9,2 Kilometer.“ Das ist die Distanz des Isselhorster Hauptlaufs, und wenn es terminlich passt, will Kelly bei der 20. Auflage mitlaufen. Sein wichtigster Motivationstipp ist, sich anzumelden. „Gehen Sie heute ins Netz und melden sich an. Der Rest geht von allein“, sagte Kelly.

Er hat alle seine Events solide vorbereitet. Fast alle. Denn anhand eines alten Videoausschnitts zeigte Kelly, wie er bei seinem ersten Triathlon im Rothsee im Delphinstil losschwamm, nach 50 Metern schon Letzter war und sich nach 200 m entkräftet an die erste Boje klammerte. Dem Publikum zeigte er damit, dass sein Weg im Sport genauso begonnen hat wie in der Musik - ganz unten. So startet sein Vortrag: Wie die

zwei Kelly-Kinder in den 80er Jahren mit Vater und Mutter in Italien auf der Straße begannen, Musik zu machen. „Wir haben 18 Jahre lang um unsere Existenz gekämpft“, erzählt Kelly. Ingridwann kam der Erfolg und die Kellys, die später 20 Millionen Platten verkauften, bunkerten bald eine Million D-Mark unter Deck im alten Hausboot. Seinem Vater sei es nie um Geld gegangen, sondern darum „frei und ohne Angst zu leben“. Dieses Motto habe er übernommen. Der wahre Grund für Erfolg sei

die Investition. „Gib mehr, als Du nimmst.“ lautet sein Credo für Beruf, Familie, Sport. Sein Vater, der nach seinem dritten Schlaganfall 2002 mit 72 Jahren viel zu früh verstorben sei, habe zu wenig in seine Fitness investiert, sagt Kelly. „Bewegung ist die Basis für Lebensqualität im Alter.“ Die erste Begegnung des ehrgeizigen Zopfträgers mit dem Lauf war ein Besuch beim Essen-Marathon. Kurz darauf lief er den Marathon beim Ironman Roth nach einem Radsturz mit Schlüsselbeinbruch zu Ende.

## Jugendfußball

### Verl gewinnt Rückspiel mit 4:0

**Verl-Kaunitz (jph.)** Die Zeichen standen auf Wiedergutmachung für die schmerzhaft 0:9-Klatsche zu Saisonbeginn in der A-Junioren Fußball-Bereichsliga. Doch statt der erhofften Revanche hieß es nach 90 Minuten gegen den Jungjahrgang des SC Verl 0:4 aus Sicht des FC Kaunitz.

In der ersten Halbzeit ging Verl nach 26 Minuten mit 1:0 in Führung, aber Kaunitz hielt gut dagegen. Doch im zweiten Spielabschnitt verließ die Hausherren schnell der Glaube daran, das Spiel noch zu drehen. „Die beiden frühen Gegentore nach der Pause waren der Knackpunkt. Der Sieg für Verl geht absolut in Ordnung“, sagte FCK-Trainer Micki Jasarevic. Nach 52 Minuten erhöhten die Gäste nach einem fein ausgespielten Konter auf 2:0. Ein Eigentor von Eldin Jasarevic nur drei Minuten später entschied die Partie zugunsten der Verler, die mit dem Treffer zum 4:0 in der 80. Minute den Schlusspunkt setzten.



Vor vollbesetzten Kirchenbänken referierte Joey Kelly (ganz rechts) über seine facettenreiche Karriere.

Bilder: Becker

## Jugendfußball

### A-Junioren, Westfalenliga

SC Verl - SV Hornbruch	2:3
Eintr. Dortmund - Eintr. Rheine	2:1
SV Rödinghausen - TSG Sprackhövel	2:0
RW Ahlen - FC Gievenbeck	1:1
SV Lippstadt - SuS Stadtlohn	4:1
1 (1) SV Rödinghausen	13 10 2 1 26 9 32
2 (2) SV Lippstadt	13 8 3 2 28 11 27
3 (3) SV Hornbruch	12 7 3 2 34 18 24
4 (4) SC Verl	10 5 2 3 24 15 17
5 (5) Eintr. Rheine	11 5 2 4 12 13 17
6 (6) Eintr. Dortmund	12 5 2 5 16 22 17
7 (7) TSG Sprackhövel	12 5 1 6 31 24 16
8 (8) FC Gievenbeck	13 4 4 5 17 16 16
9 (9) Spfr. Siegen	11 2 5 4 12 15 11
10 (10) RW Ahlen	11 2 2 7 12 17 8
11 (11) SuS Stadtlohn	12 2 2 8 14 4 8
12 (12) VfB Fichte	10 1 0 9 9 34 3

### B-Junioren, Westfalenliga

Bor. Dortmund II - SC Paderborn	4:0
VfL Bochum II - SV Rödinghausen	1:1
TSV Marl-Hüls - SC Verl	3:3
Fc Iserlohn 46/49 - SV Lippstadt	1:0
1 (1) SC Paderborn	11 9 0 2 37 11 27
2 (2) Bor. Dortmund II	11 8 1 2 36 15 25
3 (3) SV Lippstadt	11 6 2 3 11 6 20
4 (4) TSV Marl-Hüls	12 6 2 4 22 19 20
5 (5) VfL Bochum II	11 5 2 4 21 17 17
6 (6) SV Rödinghausen	11 4 2 5 11 18 14



Als Dankeschön für die Läuferinnen und Läufer hatten Thomas Krell (l.) und Felix Krull (r.) aus Anlass der 20. Auflage der Isselhorster Nacht den Extremsportler und Musiker Joey Kelly eingeladen.

## Joey's Motto: „Raus aus der Komfortzone“

**Gütersloh-Isselhorst (rob)** Als er acht Ironmans in einem Jahr auf dem Plan hatte, kam es zu Terminüberschneidungen. Der Triathlon in Roth und ein Konzert als Vorgruppe von Michael Jackson im Münchener Olympiastadion an einem Tag - das war fast zu viel des Guten. Erst 30 Sekunden vor dem Auftritt schwebte Kelly ein. Sein Bruder Patrick hatte die vorzeitige Aufgabe verlangt, um pünktlich zu sein. Aber vier Kilometer vor dem Ziel gibt ein Joey Kelly nicht auf.

Er gibt eigentlich gar nicht auf. Doch bei einem 165-km-Mauerlauf in Berlin schrammte er am Zeitlimit (24 Stunden) vorbei. „Aufstehen, wieder versuchen. Niederlagen gehören dazu“, sagt Kelly. Dann berichtet er, wie er mit Markus Lanz die 400 Kilometer zum Südpol oder bei 50 Grad durch die Sonne des Death Valley gelaufen ist.

„Raus aus der Komfortzone“, lautet sein Motto, das sich durch den Vortrag zieht. Das gilt natürlich auch für die 875 km lange Deutschlandtour 2010 nur mit Eigenverpflegung von Bäumen und von der Straße. 15 Kilo nahm er ab. „Der Spaß hat mich 19,24 Euro für eine Zeltplane gekostet“. Demnächst will er mit seinem Sohn Luke (17), ebenfalls ein Langstreckler, ohne Geld von Berlin nach Peking laufen. Er habe keine Angst, beispielsweise durch Sibirien zu laufen. Joey Kelly: „Da, wo die Menschen am wenigsten haben, geben sie am meisten.“

Schlecht beraten ist bei ihm, wer kein Ziel definiert. „Ich bin kein Motivationstrainer. Jeder muss sich selbst ein Ziel setzen“, hatte Joey Kelly mit seiner faszinierenden Zeitreise 600 Zuhörer, die ihm stehend Applaus gaben, in seinen Bann gezogen.